FOTOSZENE

FOTOS, ÜBER DIE MAN SPRICHT

Die Highlights der Biennale für aktuelle Fotografie

Bis zum 26. April findet in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg die „Biennale für aktuelle Fotografie" unter dem Titel „The Lives and Loves of Images" statt. Rund 70 Künstler zeigen ihre Arbeiten. Die folgenden sechs Fotos haben uns beeindruckt.

TEXT **DAMIAN ZIMMERMANN**

FOTO: © GEORGE GEORGIOU, „MARION COUNTY COUNTRY HAM DAYS, PIGASUS PARADE, LEBANON, KENTUCKY 24/09/2016"

1 George Georgiou

„Americans Parade"

Georgiou ist 2016 durch die USA gereist und hat 26 Paraden in 14 Bundesstaaten besucht. Doch er interessierte sich nicht für die Teilnehmer, die dort mitliefen, sondern für die Besucher am Straßenrand. Seine Serie ist ein Kaleidoskop der amerikanischen Bevölkerung, des Wartens und der Hoffnung und steht für eine Zeit, in der die USA so gespalten waren wie nie zuvor.

FOTO: © VANESSA WINSHIP

2 Vanessa Winship

„She Dances on Jackson"

Vanessa Winship zählt zu den großen Portraitfotografen unserer Zeit. Mit *„She Dances on Jackson"* untersuchte sie den Mythos des American Dream und schoss mit ihrer Sensibilität für die traurige Poesie des Alltags dieses Foto eines Hirsches, der auf der Böschung direkt neben dem Highway steht und ein letztes Mal zurückzublicken scheint, bevor er sich an die gefährliche Überquerung macht.

FOTO: © ANTONIO PÉREZ RIO

3 Antonio Pérez Río

„Masterpieces"

37 Tage hat Antonio Pérez Río im Pariser Louvre verbracht und dabei das Verhalten der Besucher beobachtet: Statt sich die Kunst anzuschauen, die sie wahrscheinlich nur einmal in ihrem Leben sehen werden, fotografieren sie diese mit ihren Smartphones und Kompaktkameras ab und gehen zum nächsten Meisterwerk. Kontemplation: Fehlanzeige. Am Ende geht es nur darum, dokumentiert zu haben, was man alles hätte sehen können, hätte man einmal hingeschaut. Aber für wen machen die Besucher (also wir!) all die schlechten Fotos eigentlich?

4 Sebastian Riemer

„Press Paintings"

Auf *ebay* kauft Sebastian Riemer alte, analoge Pressefotos, die niemand mehr haben will und zeigt uns, wie massiv diese schon in Vor-*Photoshop*-Zeiten verändert, retuschiert und manipuliert wurden. Einem Mann mit Pistole im Anschlag wird der störende Arm abgeschnitten und ihm ein neues Hemd gemalt, damit man das Bild als Portrait verwenden kann. Woanders wird ein Vogel im Käfig „freigestellt" und anschließend komplett neu gezeichnet. Im schlechten Druck der Tageszeitungen fiel das keinem auf.

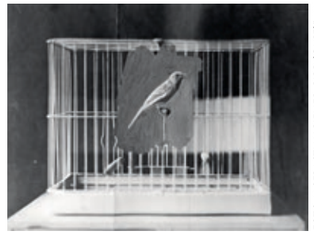

FOTO: © SEBASTIAN RIEMER, BIRD (CAGE), 2017, AUS DER SERIE „PRESS PAINTINGS", COURTESY GALERIE DIX9, PARIS © VG BILD-KUNST, BONN 2020

FOTO: © JOJAKIM CORTIS & ADRIAN SONDEREGGER / COURTESY SAMMLUNG FREUNDE DER FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ, WINTERTHUR

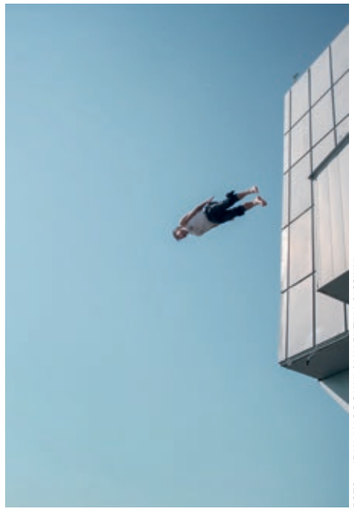

FOTO: © JEAN-MARC CAIMI & VALENTINA PICCINNI

5 Jean-Marc Caimi & Valentina Piccinni

„Güle Güle"

Ein einzelnes Foto kann der Arbeit *„Güle Güle"* des Duos Jean-Marc Caimi & Valentina Piccinni niemals gerecht werden, denn die Serie lebt vom Durch- und Ineinander ihrer zahlreichen Eindrücke und der teilweise skurrilen Momentaufnahmen und ist genauso wild wie die Stadt Istanbul, die sie portraitieren. Und dennoch: Dieser Mann, von dem man nicht weiß, sondern nur ahnt, ob er springt, fliegt oder fällt, kann als Sinnbild für das Projekt über eine Gesellschaft im Auf- und Umbruch gelesen werden.

6 Jojakim Cortis & Adrian Sonderegger

„Icons"

Mit ihren Nachstellungen berühmter Fotografien sorgen das Künstler-Duo für Aufsehen: Egal ob der Mann vor den Panzern am Platz des Himmlischen Friedens oder das Flugzeug, das in das World Trade Center fliegt: Alles haben die beiden penibel im Studio nachgebaut. Doch kaum ein Foto begeistert so sehr wie das des fallenden Soldaten aus dem Spanischen Bürgerkrieg von Robert Capa. Denn im Gegensatz zu ihren anderen Bildern haftet dieser Bildikone selbst bis heute das Stigma der Fälschung und Inszenierung an. Feinsinniger kann man Fotogeschichte und Medienkritik kaum auf den Punkt bringen.